

Albanien

Anagnosti, Dhimitër

LULEKUQET MBI MURE

1976, 100 min., s/w
Prod.: Shqiperiafilm (?)
Verleih: -

Roter Mohn auf der Mauer

C

Albanien während der italienischen Besetzung in den dreißiger Jahren. In einem Waisenhaus sollen die Kinder gleich den Menschen im ganzen Lande zur Aufgabe ihrer nationalen Identität gezwungen werden. Hunger und Repression bestimmen das Leben der kahlgeschorenen Knaben, eine italienische Sängerin wird eingeflogen, um ihnen die fremde Kultur aufzuzwingen. Aber auch mit dem kommunistischen Widerstand werden die Zöglinge konfrontiert. Der Streifen Anagnostis fand seinerzeit trotz des fast "üblichen albanischen Filmthemas" - des nationalen kommunistischen Kampfes gegen fremde Besatzungsmächte - vor allem durch seinen feinfühligem Umgang mit den Helden und die meisterhafte filmische Umsetzung große internationale Anerkennung...

Katalog 4. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1994, S. 82

weitere Filme:

KOMISARI I DRITËS	Kommissar des Lichts	1966
PERRALLE NGA KALUARA	Ein Märchen aus der Vergangenheit	1987
KTHIMI USHTRISE SE VDEKUR	Die Rückkehr der toten Armee	1989
u.a.		

Çashku, Kujtim

BELLË PËR BALLË

1979, Farbe, 116 min.
Prod.: Shqiperiafilm/Studio "Neues Albanien"
Verleih: -

Auge in Auge

C

In der Bucht von Vlora herrscht Unruhe. Die Nähe zu Griechenland macht den antiken Boden zum begehrten Ausgrabungsort für Archäologen, aber auch zum strategisch wichtigen Gebiet. Seit Ende des 2. Weltkrieges sind hier Russen stationiert und betreiben gemeinsam mit den Albanern eine Marinebasis. Jetzt im Jahre 1961 haben die Albaner Hoxhas mit der Sowjetunion Chruschtschows gebrochen - ein tiefes und folgenschweres Ereignis, dem die Forderung Albaniens nach dem Abzug der Russen von Vlora folgt. Konflikte bleiben nicht aus, die bis an den Rand einer militärischen Konfrontation eskalieren. Dieser Film entstand in der Zeit des Bruchs mit der Großmacht China, wollte offenbar die Stärke und das Selbstbewusstsein Albaniens am Beispiel des, freilich dramatisch übersteigerten Konflikts mit der Großmacht Sowjetunion um deren Stützpunkt Vlora demonstrieren und die Albaner auf eine lange Zeit der politischen Isolation vorbereiten. - Ein Propagandafilm der härtesten Art.

ebenda, S. 86

KOLONEL BUNKER

Albanien / Frankreich / Polen
1996, Farbe, 103 min.
Prod.: ORA Film / 3b Productions / SF DOM
Verleih: -

Oberst Bunker

C

Einst, das war Mitte der 70er Jahre, überzog der große albanische Diktator das kleine, arme Land mit Hunderttausenden von kleinen Bunkern, Pilzköpfen gleich, die, strategisch völlig unsinnig, die Wirtschaft bis aufs äußerste strapazierten. Nuro Meto, der Oberst, der so gern General sein möchte, projiziert diese kleinen Betonsilos und "schmückt" damit das Land. Nach erfolgreichem Abschluss der Aufgabe wird Meto zwar nicht zum General befördert, sondern eingekerkert, seine polnische Frau, feingeistige Pianistin, in ein Arbeitslager deportiert und schließlich des Landes verwiesen. Jahrzehnte später steht Meto, im Zuge der politischen Veränderungen im Lande inzwischen freigelassen, vor den Trümmern seiner Existenz und seines Landes ...

Volker Petzold in: FILM UND FERNSEHEN 5+6/97, S. 87

weitere Filme:

PRANVERË NË ZEMRAT TONA	Frühling in unserem Herzen	1977
PAS VDEKJES	Nach dem Tode	1980
DORA E NGROTHË	Die warme Hand	1983
BALADA E KURBINIT	Die Ballade von Kurbin	1990
u.a.		

Albanien

Dhamo, Kristaq

C

TANA

1956, 85 min., s/w
Prod.: Shqipëriafilm
Verleih: -

Tana

Tana arbeitet, so nannte man es damals wohl, als "geachtete und erfolgreiche Brigadierin" in einer landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft. Neue Zeiten scheinen anzubrechen und mit ihnen neue Sitten im alten Albanien ... Ein Film, fast wie ein Märchen aus der Vergangenheit, voller plakativer, oft platter Dialoge über die Zeit eines vermeintlich-sozialistischen Neuanfangs, dennoch einen ehrlichen Optimismus und die Freude am Aufbau nicht verhehlend. Mit tiefer Liebe zu seinem Land, seinen Menschen und seiner reizvollen Landschaft inszeniert.
Katalog 4. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1994; S. 7-8

weitere Filme:

MËNGJEZE LUFTE	Kriegsmorgen	1971
NGA MES I ERRËSIRËS	Außerhalb der Dunkelheit	1978
BOTË E PADUKSHME	Eine unsichtbare Welt	1987
u.a.		

Gjika, Viktor

C

GJENERAL GRAMAFONI

1978, 110 min., s/w
Prod.: Studio "Neues Albanien"
Verleih: -

General Grammophon

Bereits vor der eigentlichen militärischen Aggression versuchten die Italiener, so die Handlung des Films, mittels italienischer Kultur, Unterhaltungsstrategien und vor allem durch Musik in die albanische Lebensweise einzudringen und sie ihrer Eigenständigkeit zu berauben. "General Grammophon", ein reicher Italiener, handelt mit Schallplatten und Grammophonen italienischer Provenienz und erobert sich mit ihnen die Herzen und Hirne der bessergestellten Albaner. Das einfache Volk jedoch, verkörpert im Film vor allem durch den virtuosen Klarinettenspieler Hali Berati, versucht, sich weitestgehend und nicht konfliktlos den kulturellen Eroberungsgelüsten der Italiener zu widersetzen ... Aus heutiger Sicht gewinnt der Film zusätzliche Aktualität dadurch, dass er in einer Zeit internationaler kultureller Nivellierung für die Bewahrung nationaler kultureller Eigenheiten Stellung nimmt ...
ebenda, S. 84

weitere Filme:

KOMISARI I DRITËS	Kommissar des Lichts / Coregie: Anagnosti	1966
RRUGË TE BARDHA	Weißer Straßen	1974
VITET E RINISË	Die Jahre der Jugend	1988
u.a.		

Keko, Xhanfise

C

BENI ECËN VETË

1975, 70 min., s/w
Prod.: Studio "Neues Albanien" (?)
Verleih:

Beni läuft allein

Der zehnjährige Beni langweilt sich in der sterilen Neubauwohnung mit der ebenso uninteressanten wie nervigen Mutter. Er möchte hinaus und mit den Kindern spielen, sich mit ihnen schlagen und auf Bäume klettern. Doch die Mutter ängstigt sich um ihn, und die Gleichaltrigen haben für ihn nur Spott übrig, den verwöhnten Stubenhocker, der sogar vor dem Wiehern eines Pferdes Angst hat. Da kommt Onkel Thomas zu Besuch. Er ist vom Lande und möchte Beni für die Zeit der Ferien mit aufs Dorf nehmen. Als Beni zurückkehrt, ist er ein anderer geworden.
ebenda

weitere Filme:

TINGUJ LUFTE	Kriegserklärung	1976
PAS GJURMËVE	Unterwegs	1978
KUR XHIROHEJ NJË FILM	Wenn ein Film gedreht wird	1981
TAULANTI KERKON NJË MOTER	Taulante möchte eine Schwester	1984
u.a.		

Albanien

Koci, Fatmir

NEKROLOGJI

Grabgesang

C

1994, 109 min., s/w
Prod.: ALBAFILM, Tirana
Verleih: -

In einer eigentümlich-parabelhaften Welt, ein wenig Märchen, ein wenig Historie, hat der Künstler für den König ein seltsames Monument geschaffen. Ein Pferd ohne Rumpf. Die Zeiten sind hart und großartig zugleich: Das Sterben wurde verboten und der Narr dazu verdammt, mit einem Sarg auf dem Rücken nach Toten zu suchen. Das Volk jubelt wie immer dem begabten König zu, dem die Schöpfung des Denkmals zugesprochen wird, doch der - ist selbst längst tot. Die Königin befiehlt und die Prostituierten stellen den Hofstaat. Grotteske Gestalten spielen das Volk. (...)

Gedreht in der Kulisse der altehrwürdigen, historisch bedeutenden Ruine Kruja bei Tirana, vermittelt dieser Film einen Eindruck davon, mit welcher Mühe albanische Künstler versuchen, ihre vierzigjährige Isolation und Diktatur zu verarbeiten. Untermalt von wunderschöner Klaviermusik Eric Saties, wieder einmal etwas Nachdenkliches über das Verhältnis von Geist und Macht, Kunst und Diktatur.

Volker Petzold, ebenda, S. 48

u.a.

Kumbaro, Saimir

VDEKJA E KALIT

Der Tod des Pferdes

C

1992, Farbe, 80 min.
Prod.:
Verleih: -

Albanien in den Jahren 1976/77 ... kurz vor dem Bruch mit China, die Phase der beginnenden außenpolitischen Isolierung und zugleich der schärfsten Repressionen im Lande selbst. Dabei gibt es sich selbstbewusst und überheblich. Ein Zentrum für Pferdezucht in der Nähe Tiranas wird von der Hoxhas Clique zum Zentrum einer militärischen Zerstörung erklärt, es soll aufgelöst werden. Auch die Pferde der "Feinde" sollen vernichtet werden. Agron, Offizier und Jockey gerät mitten in die turbulenten Ereignisse: Sein Pferd, das beste des Gestüts, wird als vom "Feind" infiziert und für krank erklärt. Er widersetzt sich, versteckt sein Pferd bei einem Zigeuner. Folter und 15 Jahre Haft für ihn, auch seine Familie wird in die Bestrafung einbezogen: Die Eltern werden deportiert, seine Frau zur Scheidung gezwungen. Erst im Zuge der politischen Veränderungen im Jahr 1990 kommt Argon frei und steht vor dem Nichts... - ein ehrlicher emotional-aufwühlender Film ...

ebenda, S. 89

weitere Filme:

KONZERT NË VITIN 1936
RRETHIMI I VOGËL
u.a.

Das Konzert von 1936
Eine kleine Umzingelung

1978
1986

Milkano, Piro

BELLË PËR BALLË

Auge in Auge (Coregie mit Kujtim Cashku) 1979

PËRSE BIE KJO DAULLE

Warum schlagen diese Trommeln 1969

SHTIGJE LUFTE

Kriegspfade 1974

NJË SHOQUE NGA FSHATI

Die Freunde vom Lande 1980

PRANVERA S' ERDHI VETËM

Wenn der Frühling kommt 1988

u.a.

Minarolli, Artan

PLUMBI PREJ PLASTILINE

Die Plastilinpatrone

C

1995, Farbe, 66 min.
Prod.: Studio ALBAFILM
Verleih: -

Albanien

Der siebenjährige Tony wächst in einem behüteten und wohlhabenden Elternhaus auf: der Vater - ein gutausgebildeter Polizist, die Mutter - Aerobic-Lehrerin an einer Schule. Pausenlos sieht sich das Kind Nachrichten und Zeichen von Gewalt, Aggressivität und Brutalität ausgesetzt. Sein einzig wahres Spielzeug sind Pistolen und Gewehre. Tonys größter Wunsch, selbst eine "richtige" Pistole zu besitzen, wird erfüllt. Doch leider ohne Munition - am Ende bastelt er sich selbst eine Patrone - aus Plastilin - ein unheimliches Geschoss.

Katalog 5. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1995, S. 85

u.a.

Mitro, Kirtaq / Muçaj, Ibrahim

C

DUAJE EMRIN TËND

Sei wie Dein Name

1984, Farbe, 72 min.

Prod.: Studio "Neues Albanien"

Verleih: -

Ein Gegenwartsfilm aus dem "sozialistischen Albanien" der achtziger Jahre - drei junge Akademiker absolvieren ein Lehrpraktikum in einem Industriezentrum und versuchen "ihren Platz in der Gesellschaft" einzunehmen. Persönliche Konflikte werden eng verwoben mit Problemen der Arbeit im Betrieb - ein Lehrbeispiel des "Sozialistischen Realismus". - Die Filmhandlung ist zu großen Teilen in Pogradec angesiedelt, am Ufer des herrlichen, von Mazedonien und Albanien umschlossenen Ohrid-Sees gelegen...

Katalog 4. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1994, S. 88

u.a.

Xhuvani, Gyergy

C

DASHURIA E FUNDIT

Letzte Liebe

1995, Farbe, 70 min.

Prod.: Studio ALBAFILM

Verleih: -

Mirjana lebt an der albanischen Küste. Gemeinsam mit ihrem "Partner" Lionel und seine Kumpanen treibt sie sich in zwielichtigen Etablissements herum und versucht, Ausländer auszunehmen. Eines Tages geraten beide an Joan, einen nach Australien emigrierten Albaner, der in sein Heimatland zurückkehrte und mit einer Blumenzucht Geld verdienen will. Mirjana versucht, ihm bei der Beschaffung der notwendigen Papiere zu helfen, beide verlieben sich ineinander. Er zieht in ihr halbverfallenes Haus, doch eines Tages kehrt Lionel zurück. Mirjana, die sich nicht von ihrer Vergangenheit befreien kann, ist ihm ausgeliefert... Ein geradlinig inszenierter Film, der versucht, die Umbruchsituation im heutigen Albanien an Hand eines privaten Konflikts glaubhaft darzustellen...

Katalog 6. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1996, S. 46

u.a.